

Irene Forbes-Mosse (1864-1946)

Dem unbekanntem Gott

Du fernes Licht, wir leben Dir
Und wollen hier in Treuen
Mit Epheugrün und Rosenzier
Den schönen Bund erneuen.

5 Wir kennen Deinen Namen nicht
Doch glauben wir, Du reines Licht,
Mit Schönheit Dich zu freuen.

Die Seele die in Jammer schreit
10 Weil ihre Kraft gebunden,
Und sie im Dornbusch Einsamkeit
Verblutet ihren Wunden,
Ach, säh' sie Deine Flamme blos,
Sie risse sich aus Ketten los
15 Und würde bald gesunden.

Die Freude mit der Liebe grünt,
Man kann sie nimmer trennen,
Der lästert nur der sich erkühnt
20 Als feind sie zu verkennen.
Wen ganz erfüllt der heisse Schein
Dem wird es Lebenswonne sein
Was Jene Opfer nennen.

25 Dann blühen Thaten blumengleich
Aus liebenden Gedanken,
Und dieses frohe Gartenreich
Hat keine engen Schranken:
Es dehnt sich lockend, meilenweit,
30 Bis in der fernen, goldnen Zeit
Die letzten Mauern sanken.

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!
(138 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/forbesmo/peregrin/chap089.html>